

	<p><b>Object:</b> Medaille von Johann Georg Breuer auf König Karl XI. von Schweden und den Sieg bei Lund, 1676</p> <p><b>Museum:</b> Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p><b>Collection:</b> Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p><b>Inventory number:</b> MK 22080</p>
--	--

## Description

Während des Nordischen Krieges zwischen Schweden und Dänemark kam es am 4. Dezember 1676 zur Schlacht bei Lund, die als einer der blutigsten Kämpfe auf skandinavischem Boden gilt. Der siegreiche Karl XI. von Schweden ließ auf seinen Erfolg mehrere Medaillen prägen. Eine davon, geschaffen von Johann Georg Breuer, zeigt auf der Vorderseite den König im Profil nach rechts, bekleidet mit Harnisch und Strahlenkrone. Auf der Rückseite ist der berühmte Gordische Knoten aus der griechischen Mythologie dargestellt: Befestigt am Streitwagen, liegt dieser auf einem Altar, der Name Gottes in hebräischen Buchstaben überstrahlt die Szene. Symbolisch steht der Gordische Knoten in diesem Zusammenhang für den Sieg in der aussichtslos erscheinenden Schlacht von Lund. Darauf weist auch die Inschrift hin: FACILE RVMPITVR – Es ist leicht zu zerschlagen. In der Neuenstädter Sammlung befindet sich eine weitere, ähnliche Medaille.

[Lilian Groß]

## Basic data

Material/Technique: Silber  
Measurements: D. 55 mm, G. 55,8 g

## Events

Created      When      1676

	Who	Johann Georg Breuer (1649-1695)
	Where	Stockholm
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Charles XI of Sweden (1655-1697)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Lund
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

## Keywords

- Medal
- Portrait
- Triumph
- Victory

## Literature

- Hildebrand, Bror Emil (1874): Sveriges och Svenska Konungahusets Minnespenningar, Praktmynt och Belöningsmedaljer. Stockholm
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart